

Unternehmensportrait

Mit unserem als Entsorgungsfachbetrieb zertifizierten Recycling-Standort sind wir als Spezialist für Baustoff-Recycling und Abfallmanagement Ihr kompetenter Ansprechpartner - nicht nur in Kassel.

Die Erhaltung unserer Umwelt ist seit der Firmengründung 1994 Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Noch vor wenigen Jahren wurden Baureststoffe ausschließlich auf Deponien gelagert. Eine Wiederverwendung dieser Stoffe war somit ausgeschlossen. Wir haben früh erkannt, dass eine hochwertige Aufbereitung gebrauchter Baustoffe ökologisch sinnvoller ist als die Lagerung auf der Deponie. Baustoff-Recycling stellt einen wertvollen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen dar.

Die BAUREKA ist heute eines der leistungsstärksten Unternehmen im Bereich Baustoff-Recycling in Nordhessen. Zu den Dienstleistungen der BAUREKA gehört sowohl die Planung von Erdwällen als auch von Lärm- und Sichtschutzwällen in Kooperation mit Ingenieurbüros.



Dirk Röth

Tel: 0561 861848-0

Fax: 0561 861848-11

dirk.roeth@baureka.de

www.baureka.de

www.erdwall.com



...für alles was abfällt



BAUREKA
Baustoff-Recycling GmbH
Dennhäuser Straße 118
34134 Kassel



Erdwälle A 44

Anwendungsgebiete

Lärmschutz und die Verwertung von Böden, RC-Baustoffen und industriell hergestellten Gesteinskörnungen (Erdsatzstoffe) in Erdwällen haben auf den ersten Blick nichts gemein. Können die genannten Materialien allerdings für einen effektiven Lärmschutz an stark befahrenen Straßen (z.B. Autobahnen) in einem Lärmschutzwall verwendet werden, ergibt sich eine ökologische und ökonomische Win-win-Situation für Anwohner, Kommunen und Volkswirtschaft.

Der Bau eines Erdwalles, im Auftrag einer Kommune, kann gerade dort angewandt werden, wo die Lärmschutzgrenzwerte formal nicht überschritten werden und die Straßenbaulastträger daher keine Verpflichtung für den Bau von Lärmschutzmaßnahmen haben. Andererseits sich die Anwohner aber über hohe Lärm-belästigung beklagen.

Für die Finanzierung der Planungsleistungen, die im Vorfeld anfallen, liegen pragmatische und schnell umsetzbare Lösungen vor, die den Haushaltsplan der Kommune nicht belasten.

Geeignete Materialien

In den genannten Wällen können unter den rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz) und nach den anerkannten Regeln der Technik (z.B. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau) folgende Materialien eingebaut werden:

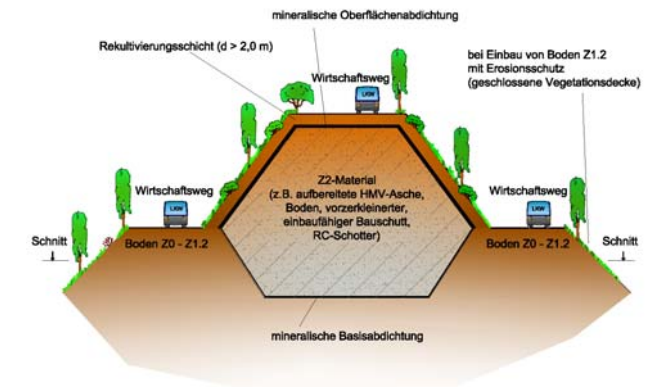
- Bodenmaterial
- RC-Baustoffe
- vorzerkleinerter, einbaufähiger Bauschutt
- aufbereitete HMV-Asche

Durch die Verwendung dieser Materialien ergeben sich folgende Nutzen:

- Lärm- und Sichtschutz
- Ressourcenschonung
- langfristige Entsorgungssicherheit
- CO₂-Emissionseinsparungen durch ortsnahe Verwertung
- Win-win-Situation für Anwohner, Kommunen und Volkswirtschaft

Praxisbeispiel

Dass der Bau von Erdwällen unter ökologischen und ökonomischen Aspekten durchgeführt werden kann, zeigen die beiden Projekte zwischen dem Südkreuz Kassel und der A 44-Anschlussstelle Kassel-Wilhelmshöhe. Hier wurde im Auftrag des Umwelt- und Gartenamtes der Stadt Kassel bereits 2008 ein Erdwall fertiggestellt und dies, ohne das kommunale Budget zusätzlich zu belasten.



Der 2. Erdwall befindet sich momentan im Bau und wird unter Leitung der Firma BAUREKA Baustoff-Recycling GmbH voraussichtlich 2016 fertiggestellt.